

ARTIKEL 4 DER KI-VERORDNUNG · FASSUNG SEIT 27. JULI 2026

Musterdokumentation KI-Kompetenz

Nachweis der Maßnahmen nach Artikel 4 der KI-Verordnung. Zum Ausfüllen, Abheften und Vorzeigen.

Diese Vorlage hilft Ihnen, die Maßnahmen zur KI-Kompetenz in Ihrem Unternehmen festzuhalten. Sie folgt dem Vorgehen, das die Bundesnetzagentur in ihrem Hinweispapier zu Artikel 4 beschreibt: Bedarf ermitteln, Maßnahmen gestalten, dokumentieren und auffrischen.

KEINE RECHTSBERATUNG

Diese Vorlage ist ein Muster und keine Rechtsberatung. Ob Ihre Maßnahmen ausreichen, hängt von Ihren Systemen, Ihren Rollen und Ihren Risiken ab. Lassen Sie im Zweifel einen Anwalt daraufschauen. Verbindlich sind der Wortlaut der Verordnung (EU) 2024/1689 in der Fassung der Verordnung (EU) 2026/1744 sowie das Hinweispapier der Bundesnetzagentur.

01 Worum es geht

Artikel 4 der KI-Verordnung verlangt von Anbietern und Betreibern von KI-Systemen, Maßnahmen zu ergreifen, um die Entwicklung der KI-Kompetenz ihres Personals und anderer Personen zu unterstützen, die in ihrem Auftrag mit dem Betrieb und der Nutzung von KI-Systemen befasst sind. Die Pflicht gilt seit dem 2. Februar 2025, seit dem 27. Juli 2026 in geänderter Fassung.

Was nicht verlangt ist

Ein Zertifikat, ein bestimmter Anbieter oder ein festgelegtes Kursformat sind nicht vorgeschrieben. Seit der Neufassung verlangt Artikel 4 auch kein bestimmtes Kompetenzniveau mehr. Eine interne Unterweisung kann genügen.

Warum Sie es trotzdem aufschreiben sollten

Die Bundesnetzagentur empfiehlt ausdrücklich, die Maßnahmen gut zu dokumentieren, damit ein Unternehmen jederzeit nachweisen kann, dass es die Anforderungen erfüllt. Festgehalten werden sollen drei Angaben:

- die Art der durchgeführten Maßnahmen
- ihr inhaltlicher und zeitlicher Umfang
- die teilnehmenden Personen

DAMIT ANFANGEN

Füllen Sie Teil A zuerst aus. Erfahrungsgemäß ist das der Moment, in dem im Betrieb auffällt, wie viele KI-Funktionen bereits im Einsatz sind.

A Eingesetzte KI-Systeme

Tragen Sie alles ein, was im Betrieb genutzt wird. Auch Funktionen in Software, die Sie ohnehin haben, etwa Textvorschläge, Übersetzungen, Zusammenfassungen oder automatische Belegerkennung. Es geht nicht nur um eigens angeschaffte KI-Werkzeuge.

System oder Funktion	Wofür eingesetzt	Anbieter	Wer nutzt es	Welche Daten gehen hinein

HINWEIS

Nicht sicher, ob etwas dazugehört? Im Zweifel eintragen. Die Liste soll vollständig sein, nicht kurz.

B Rollen und Kompetenzbedarf

Die Anforderung ist abgestuft. Wer eine vorbereitete Liste nur prüft, braucht weniger Wissen als jemand, der Ergebnisse an Kunden weitergibt oder mit Personaldaten arbeitet. Ordnen Sie den Bedarf der Rolle zu, nicht der Person.

Rolle oder Abteilung	Arbeitet mit welchem System	Was muss diese Rolle wissen	Risiko niedrig, mittel, hoch

OFT ÜBERSEHEN

Vergessen Sie Auftragnehmer und Dienstleister nicht, die in Ihrem Auftrag mit den Systemen arbeiten. Artikel 4 nennt sie ausdrücklich mit.

c Durchgeführte Maßnahmen

DAS HERZSTÜCK

Das ist der Teil, den Sie im Zweifel vorzeigen. Er enthält die drei Angaben, die die Bundesnetzagentur nennt: Art der Maßnahme, inhaltlicher und zeitlicher Umfang, teilnehmende Personen.

Datum	Art der Maßnahme	Inhalte	Dauer	Teilnehmende Personen	Durchgeführt von

WAS ALS MASSNAHME ZÄHLT

Als Maßnahme zählt mehr, als die meisten denken: eine Unterweisung im Team, eine schriftliche Arbeitsanweisung, ein Video, ein Online-Kurs, eine Einweisung am Arbeitsplatz. Entscheidend ist, dass sie zum tatsächlichen Einsatz passt.

D Regeln im Haus

Kurze, verständliche Regeln sind selbst eine Maßnahme. Formulieren Sie sie so, dass sie am Arbeitsplatz aushängen könnten.

Was erlaubt ist

Was nicht erlaubt ist

Wo eine menschliche Freigabe nötig ist

Wer entscheidet im Zweifel

Name und Funktion:

FORMULIERUNGSHILFE

Beispiele für Regeln: keine personenbezogenen Kundendaten in frei zugängliche Chatdienste, kein Versand von KI-Texten an Kunden ohne Durchsicht, bei Zweifeln an einem Ergebnis immer nachfragen statt übernehmen.

E Überprüfung und Zuständigkeit

Aus einem einmaligen Vorgang wird erst durch diesen Teil eine laufende Sache. Eine Frist nennt die Verordnung nicht. Ein jährlicher Prüftermin ist ein möglicher Ausgangspunkt, bei neuen Systemen, neuen Aufgaben oder erkennbar höheren Risiken sollten Sie früher nachsteuern.

**Verantwortlich für dieses
Dokument:**

Erstellt am:

Letzte Überprüfung am:

Nächste Überprüfung geplant für:

Anlass für eine vorgezogene Überprüfung

- ☐ Ein neues KI-System wird eingeführt.
- ☐ Ein bestehendes System bekommt neue Funktionen.
- ☐ Eine Rolle ändert sich.
- ☐ Neue Mitarbeiter oder Auftragnehmer kommen dazu.
- ☐ Es gab einen Vorfall oder eine Beinahe-Panne.

Rechtliches und Quellen

Diese Vorlage wurde von der 123Support GmbH erstellt und kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie ist ein Muster und keine Rechtsberatung. Sie enthält keine Prüfung Ihres Einzelfalls und keine Zusage, dass die ausgefüllte Fassung den Anforderungen genügt.

Verbindliche Quellen

- Verordnung (EU) 2024/1689 in der Fassung der Verordnung (EU) 2026/1744, der Digital-Omnibus-Verordnung zur KI vom 8. Juli 2026, in Kraft seit dem 27. Juli 2026. Nachzulesen bei EUR-Lex.
- Gesetz zur Marktüberwachung und Innovationsförderung von künstlicher Intelligenz (KI-MIG), nachzulesen bei [gesetze-im-internet.de](https://www.gesetze-im-internet.de).
- Hinweispapier der Bundesnetzagentur zur KI-Kompetenz nach Artikel 4 der KI-Verordnung.

Zur Aufsicht

Nach § 2 Absatz 1 KI-MIG ist die Bundesnetzagentur die zuständige Marktüberwachungsbehörde. Die Bußgeldvorschrift in § 15 KI-MIG erfasst Artikel 4 nicht, sie beweht allein Verstöße gegen die Artikel 21, 27, 45 und 86 mit Geldbuße bis 50.000 Euro. Nach Artikel 99 Absatz 1 der Verordnung sind die Mitgliedstaaten gleichwohl zu Sanktionen verpflichtet, wozu auch Verwarnungen und nicht monetäre Maßnahmen gehören.

123Support AI

123Support GmbH · Josephsplatz 8 · 90403 Nürnberg · 0911-13130060 · dialog@123support.de · ai.123support.de